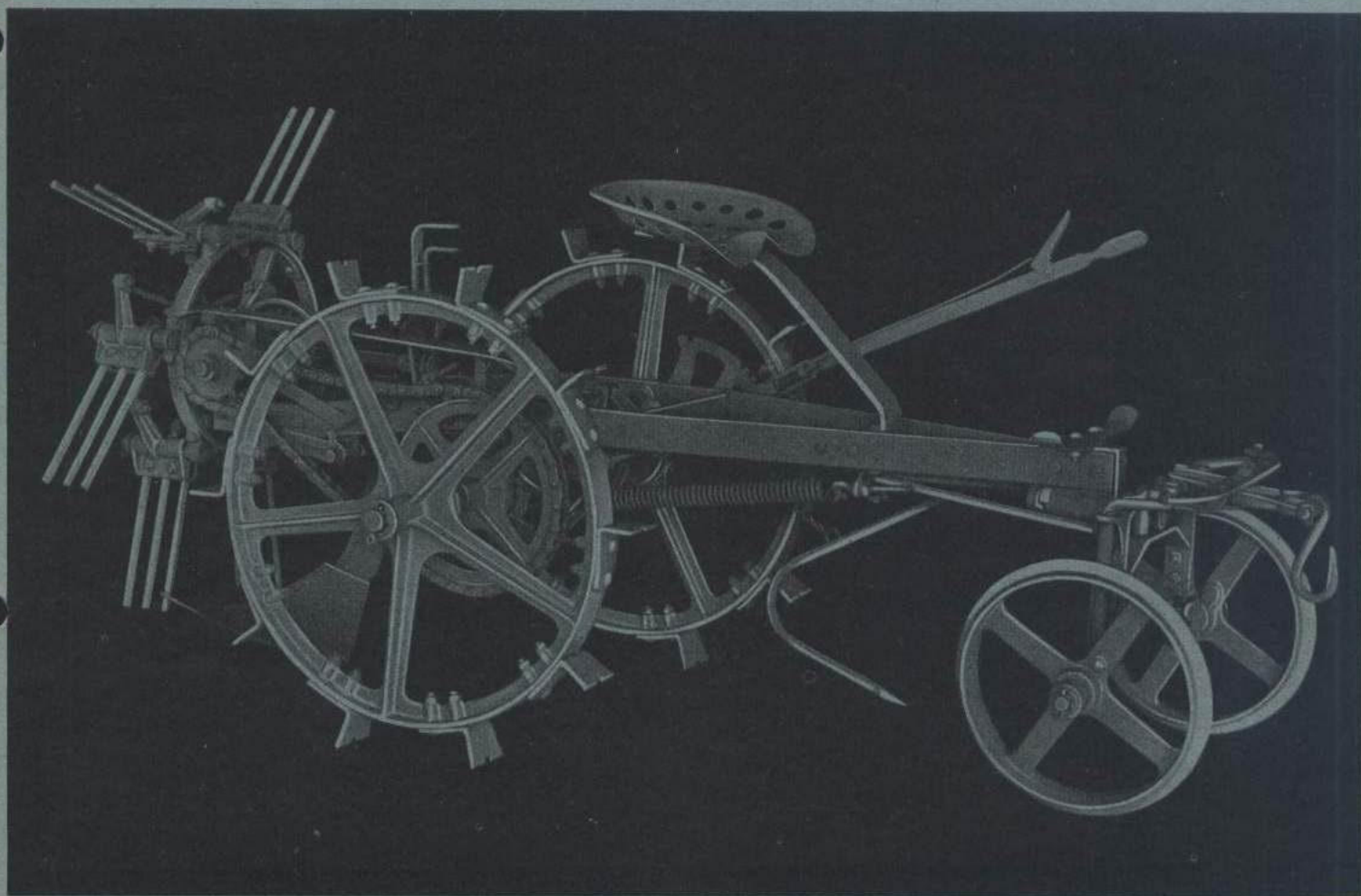


# MCCORMICK

## KARTOFFELRODER

DIGE

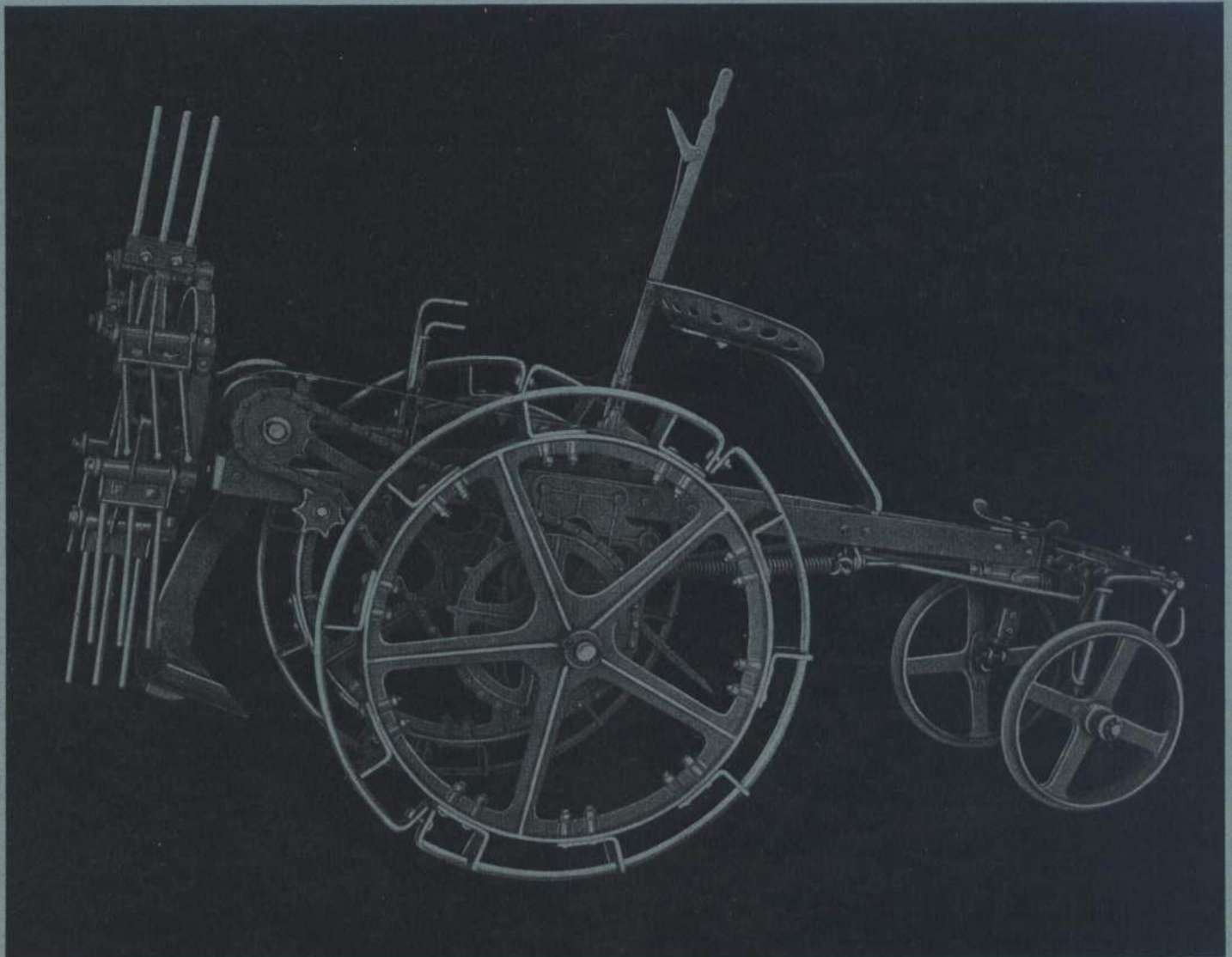
TRIV



# M<sup>c</sup>CORMICK

## KARTOFFELRODER

mit 2 Geschwindigkeiten, verstellbarer Wurfweite,  
Kettenantrieb, Vorderwagen und Kutschersitz



McCORMICK Kartoffelroder in Transportstellung, ohne Deichsel, mit Vorderkarren und Straßenschutzreifen

Der M<sup>c</sup>CORMICK Kartoffelroder weicht in seiner Bauart von anderen Fabrikaten wesentlich ab. Das Schleuderrad kann durch Auswechseln eines Kettenrades mit 2 verschiedenen Geschwindigkeiten arbeiten. Die Wurfweite der Gabeln läßt sich verstellen, indem man mittels eines vom Sitz aus leicht erreichbaren Handhebels die Winkelstellung derselben zum Erdboden verändert. Auf diese Weise kann die Schleuderwirkung den jeweiligen Verhältnissen genau angepaßt werden. Das Schleuderrad besteht gänzlich aus Stahl und läuft leicht auf einem Rollenlager. Die Gabellager sind durch Fettbüchsen schmierbar.

Das zweckmäßig geformte Rodeschar, welches aus Spezialqualitätsstahl hergestellt ist, hebt den Kartoffeldamm genau in der Mitte, da sich mittels des Vorderwagens leicht Spur halten läßt.

Der Hauptrahmen ist aus starkem, warm vernieteten Flachstahl hergestellt, wodurch ein Verziehen oder Lösen der Rahmenteile während der Arbeit ausgeschlossen ist. Die Kraftübertragung von den Haupträdern auf das Wurfrad erfolgt durch eine starke Bolzenkette, über welcher ein Schutzblech gegen das Einfallen von Erde angebracht ist. Durch den Kettenantrieb wird der Zug der Maschine sehr erleichtert.

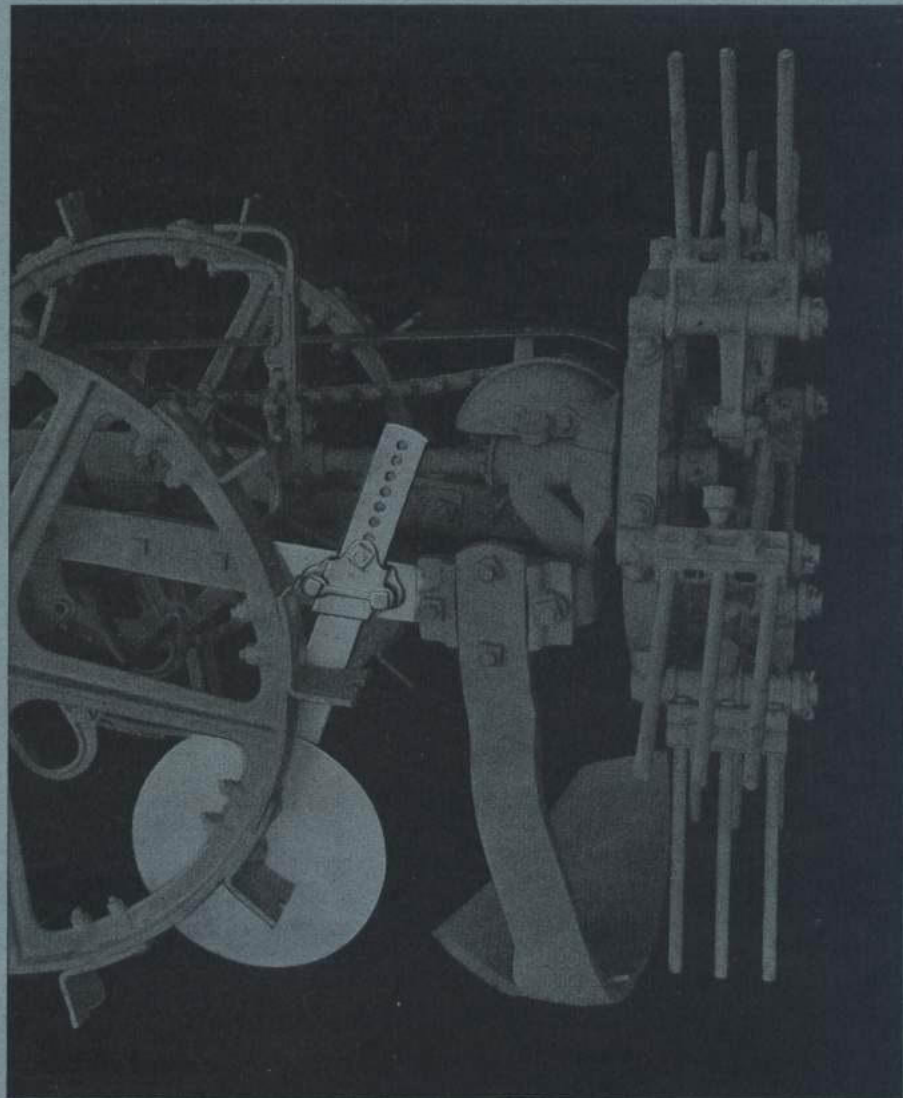
Der automatische Einrückschieber ist mit dem Tiefenregulierhebel verbunden, so daß das Wurfrad eingerückt ist, wenn man das Schar in die Erde eingreifen läßt, und ausgeschaltet wird, wenn das Schar ausgehoben wird. Für den Fahrer ist ein bequemer Sitz vorgesehen, von welchem er die Arbeit gut übersehen und den Tiefenregulierhebel — durch eine Feder unterstützt — leicht bedienen kann. Der Kutschersitz bietet auch die Möglichkeit, ältere Leute, welche den Anstrengungen des Nebenherlaufens nicht mehr gewachsen sind, in der Kartoffelernte zu dieser Arbeit heranzuziehen. Außerdem wird der Führer morgens nicht durch die mit Tau behafteten Kartoffelstauden durchnäßt.

Die Hauptachse ist mit Sperrklinkenscheiben versehen und läuft in langen Rollenlagern, die in Buchsen gebettet sind.

Starke Haupträder, mit zehn 8 cm hohen Stahlreifern versehen, erhöhen die Zugkraft und verhindern ein Rutschen während der Arbeit auch unter schwierigen Bedingungen. Die Spurweite der Räder läßt sich verändern. Starke, aus Rundstahl hergestellte Transportreifen können schnell und leicht zum Straßentransport über die Greifer gelegt werden. Wenn die Maschine in Transportstellung ist, so befindet sich die Spitze des Rodeschares 20 cm vom Erdboden entfernt, so daß eine Beschädigung beim Transport vermieden wird (siehe Abbildung Seite 2).

Die Maschine ist mit einem Krauthaken ausgerüstet, welcher mit dem Tiefenregulierhebel gehoben und heruntergelassen und vorteilhaft in hohem Kartoffel- oder Unkraut verwendet wird, um ein Verstopfen der Maschine zu vermeiden. Auch ist in solchen Fällen die Verwendung einer Krautscheibe zu empfehlen. Der Krauthaken trägt (im Gegensatz zu den Bildern) neuerdings eine Torpedospitze.

Krautscheibe am McCORMICK Kartoffelroder

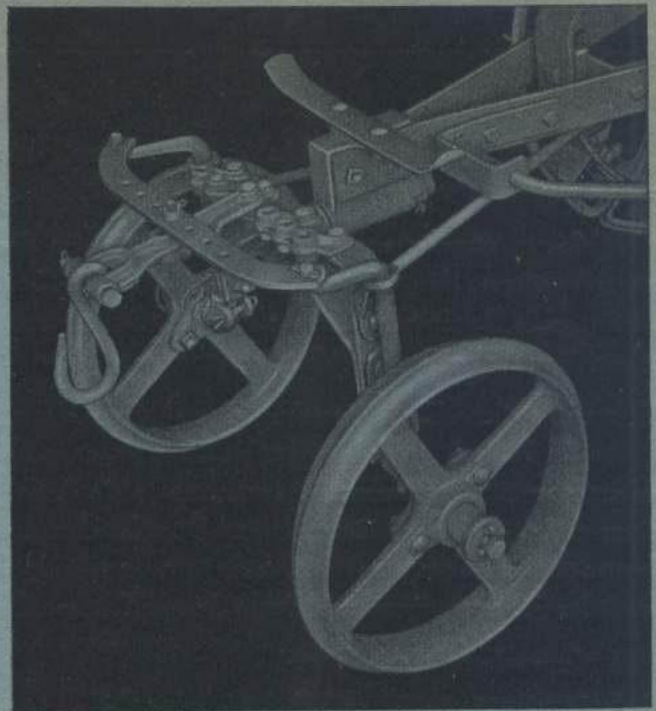


## M<sup>c</sup>CORMICK Kartoffelroder

Ein wichtiger Vorzug des Roders ist der praktische Vorderwagen, welcher mit jeder Maschine geliefert wird. Mit diesem Vorderwagen (Autotype), dessen Spurweite veränderlich ist, kann man sehr kurz am Ende der Kartoffelreihe wenden. Er gewährleistet ein sicheres Spurhalten und erübrigt ein Einfahren der Pferde. Bei Maschinen ohne Vorderwagen kommt es vor, daß die Zugtiere vor der hin- und hergehenden Deichsel scheuen, oder sich auch an der Deichsel stoßen, wenn die Maschine gegen einen Stein stößt. Um sicher zu sein, daß das Rodeschar genau unter die Kartoffelreihe kommt, ist nur nötig, daß der Fahrer darauf achtet, daß die Kartoffelreihe zwischen den Vorderwagenrädern hindurchgeht. Es ist auch nicht notwendig, bei Benutzung dieses Vorderwagens den Schnittwinkel des Rodeschares zu verstellen, wie das bei Maschinen der Fall ist, bei welchen Rahmen und Hauptachse fest verbunden sind. Bei dem fast senkrechten Heben und Herunterlassen des Rahmens gleitet die Hauptachse in zwei Segmenten, und die Beibehaltung des einmal eingestellten Schnittwinkels für das Rodeschar ist dauernd gesichert, und zwar unabhängig von der Arbeitstiefe. Ein anderer wichtiger Punkt ist, daß man den Zughaken rechts oder links von der Zugmitte setzen, also bei ungünstigen Verhältnissen für 3-Pferdezug einstellen kann. Zwei Pferde oder Ochsen genügen für die Maschine unter normalen Verhältnissen.

Die Maschine sollte direkt am Vorderwagen ohne Benutzung einer Deichsel gezogen werden (die zweckmäßigste und einfachste Arbeitsweise). Eine Deichsel, insbesondere für den Transport, sowie eine Anspannvorrichtung für 2 oder 3 Pferde, mit Brustholz, kann jedoch auf besondere Bestellung beigegeben werden.

Das Bild zeigt die Anbringung der Deichsel am Vorderwagen



Der Zugpunkt läßt sich seitlich verlegen



HUNDERTJAHRFEIER DES GETREIDEMÄHERS

### International Harvester Company m. b. H.

Berlin, Breslau, Hamburg, Königsberg,  
Leipzig, München, Neuss am Rhein  
Fabriken: Neuss am Rhein